

Erklärung der mit Transaktionsanalyse arbeitenden Pädagoginnen und Pädagogen über ihr Selbstverständnis

(Verabschiedet auf der ersten Konferenz der Pädagogen in der DGTA am 06.10.1985)

“Als Pädagoginnen und Pädagogen

- initiieren und strukturieren wir Lern- und Entwicklungsprozesse, die Menschen zeitlebens durchlaufen;
- beraten wir Menschen in Fragen ihrer alltäglichen Lebensbewältigung und persönlichen/familiären Angelegenheiten;
- betreuen und beraten wir Menschen in verschiedenen Lebensabschnitten;
- wirken wir als Modell persönlichen Wachstums.

Wir tun dies an unterschiedlichen Orten unserer Gesellschaft

- z.B. in Schule, Kindergarten, Jugendamt, Vollzugsanstalt, Krankenhaus, Heim, Bildungsstätte, Altershilfe, privater Praxis, Hochschule -
und im Rahmen unterschiedlicher Berufsbilder,
- z.B. als Sozialpädagoge/in, Erwachsenenbildner/in, Erzieher/in, Lehrer/in, Heilpädagoge/in, Altenpfleger/in, Sozialarbeiter/in.

Wir haben und nehmen dabei Einfluss darauf, wie Menschen ihr Skript bilden, leben und verändern.

Wir wollen diesen Einfluss nutzen, um die Autonomie des Einzelnen und seine Einsicht in seine Abhängigkeit von anderen und der Natur zu wecken und zu fördern. Wir wollen dadurch Menschen anregen und befähigen, aktiv und lebensfördernd die gesellschaftliche Wirklichkeit mitzugestalten.

Transaktionsanalyse bietet uns Modelle und Methoden für unser persönliches Wachstum und unsere Arbeit”.